



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Gute Bildung, aber sicher VI:
Problem Berufsorientierung in der Corona-Krise auf die politische Agenda setzen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, wie eine fundierte und professionelle Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2020/21 – und möglicherweise darüber hinaus – auf dem Weg zu ihrem Abschluss in Pandemiezeiten über digitale Formate ermöglicht werden kann. Zu diesem Zweck muss es schnellstmöglich Gespräche mit der Arbeitsagentur und den Arbeitgeber-Verbänden geben.

Begründung:

Eine gute Berufsorientierung ist für Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu ihrem Abschluss und zum Einstieg in ihr berufliches Leben wichtig. Die Corona-Pandemie erschwert die Berufsorientierung deutlich bzw. macht sie teilweise unmöglich: Betriebe sagen Praktika ab oder schieben sie auf, Ausbildungsmessen fanden nicht statt, Berufsberaterinnen und –berater kamen nicht mehr in die Schulen usw.

Es muss alles dafür getan werden, auch in der Coronakrise eine Berufsorientierung zu ermöglichen. Dafür braucht es schnellstmöglich Gespräche mit der Arbeitsagentur und den Arbeitgeber-Verbänden.